

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

**der Abgeordneten Fiona Fiedler, Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen
betreffend Abrechnungskatalog für die Primärversorgungspflege mit der Sozialversicherung**

eingebracht im Zuge der Debatte in der 115. Sitzung des Nationalrats über den Bericht des Ausschusses für Arbeit und Soziales über den Antrag 1777/A der Abgeordneten Mag. Ernst Gödl, Bedrana Ribo, MA, Kolleginnen und Kollegen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Bundespflegegeldgesetz geändert wird (1003 d.B.) - TOP 9

Mit der Etablierung der Primärversorgungszentren und -netzwerke (Gesundheitsreform 2013) wurde die Pflege in der niedergelassenen medizinischen Versorgung deutlich aufgewertet. Was jedoch immer noch fehlt, ist ein Abrechnungskatalog mit der Krankenversicherung, wie es diesen in der ärztlichen Versorgung bereits gibt. Durch den fehlenden Abrechnungskatalog wird nicht nur die Etablierung der Pflege in der Primärversorgung erheblich erschwert, sondern auch die Verbreitung der selbständigen, niedergelassenen Pflege. Gerade in Zeiten des niedergelassenen Ärztemangels macht es deshalb Sinn, darüber nachzudenken, welche nicht klassisch pflegerischen Leistungen die niedergelassene Pflege im niedergelassenen Bereich übernehmen könnte. Die MedUni Graz hat sich diesbezüglich die Mühe gemacht, das Leistungsspektrum der Primärversorgungspflege im internationalen Umfeld zusammenzutragen. Der Umfang der durch Pflegekräfte übernommenen Tätigkeiten in der Primärversorgung ist dabei international sehr groß. Das Leistungsspektrum umfasst so einfache Leistungen bis hin zu umfassendem Management, inklusive Diagnostik, Therapie, Patient_innenschulungen und Beratungen. International spricht man hierbei von „Practice Nurses“, deren primäre Aufgabe in der Unterstützung der Allgemeinmediziner_innen liegt, und andererseits die „Advanced Nurse Practitioners“, die auf der Grundlage einer vertieften Ausbildung einen erweiterten Kompetenzbereich haben. Diese sind mitunter auch in Hausarzt substituierender Position tätig.

Die Ergebnisse aus den Übersichtsarbeiten konnten insgesamt 17 unterschiedliche Tätigkeitsbereiche der Primärversorgungspflege zuordnen:

- Management von Patient_innen mit chronischen Erkrankungen
- Management von Patient_innen mit Diabetes mellitus
- Management von Patient_innen mit Asthma bronchiale
- Inkontinenzmanagement
- Management von Patient_innen mit rheumatoider Arthritis
- Management von Patient_innen mit Parkinson-Syndrom
- Risikofaktorenmanagement von Patient_innen mit kardiovaskulären Erkrankungen
- HIV-/AIDS-Management
- Wundmanagement
- Management von Patient_innen mit Hauterkrankungen
- Management von Patient_innen mit gastrointestinalen Beschwerden

- Management von Patient_innen mit malignen Erkrankungen und Strahlentherapie
- Untersuchung und Beratung von Personen mit allgemeinen und akuten, nicht-kritischen Gesundheitsbeschwerden
- Patient_innenerstkontakt und weiterführende Betreuung
- Erstkontakt bei Personen mit dringlichem Konsultationswunsch
- Alkoholberatung
- HIV-Screening
- Koloskopie-Screening

Quelle: <https://pfliegewissenschaft.medunigraz.at/forschung/pflegfachkraefte-in-der-hausarztpraxis/>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

"Der Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz wird aufgefordert, anhand von internationalen best-practice-Beispielen den Tätigkeitsbereich der Primärversorgungspflege zu definieren, einen Abrechnungskatalog für die Primärversorgungspflege mit der Sozialversicherung voranzutreiben und dafür ein Finanzierungsmodell von Bund und Ländern zu hinterlegen."

4. 
(Kunzberger)

2. 
(Lochner)

1. 
(Feneck)

3. 
(Bernherd)

5. 
(Doppelbauer)

